

2662/J XX.GP

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Bundesländer-Versicherung

Das Profil vom 23. Juni 1997 berichtet über ein beim Wiener Arbeitsgericht laufendes Justizverfahren, bei dem die Frage von Provisionszahlungen an die ÖVP untersucht wird. Laut Profil Bericht dokumentiert dabei Ferdinand Löschenkohl, der ehemalige Zentraldirektor der Bundesländer-Versicherung, daß in den 70iger und 80iger Jahren die Hälfte der Provisionsgelder, die für das Versichern von öffentlichen Großunternehmen bezahlt wurden, an die ÖVP weitergeflossen sind. Laut Löschenkohl handelte es sich dabei vor allem um Unternehmungen in Oberösterreich wie die OKA oder die VOEST und um eine Gesamtsumme von rund 30 Millionen Schilling an Parteienfinanzierung für die ÖVP. Der Geldfluß sei jeweils über ein Provisionskonto des britischen Versicherungsmaklers Frank Novak und über die legendären Neuner Konten (Provisionskonten, die für ausgesuchte Provisionäre der Bundesländer-Zentrale und der Landesdirektion für Großkunden eingerichtet waren) erfolgt. Erstmals legte Löschenkohl nun auch ein Dokument über diese getroffene Provisionsvereinbarung bezüglich der Finnen VOEST Alpine, OKA und OMV vor, das belegt, daß die Provisionszahlungen jeweils zwischen Löschenkohl und der ÖVP im Verhältnis 50:50 geteilt wurden. Dieses Dokument enthält die Unterschrift des ehemaligen Chefs der Bundesländer-Versicherung, Herbert Cretnik.

Und erstmals wird im Profil diese Darstellung auch von ehemaligen Bundesländer-Direktor Racek bestätigt: "Das waren politische Geschäfte, die die Partei gebracht hat. Bevor Löschenkohl solche parteinahe Unternehmen betreut hat, hat die ÖVP die gesamte Provision bekommen. Dann haben Löschenkohl und die ÖVP je die Hälfte der Provision kassiert.

"Für die unterzeichneten Abgeordneten stellt sich nun die Frage der Rechtmäßigkeit derartiger Provisionszahlungen an eine Partei und die Frage der Notwendigkeit der Rückzahlungen dieser Provisionszahlungen durch die ÖVP.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an den Bundesminister für Finanzen folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Welche Verfahren liegen in der oben angeführten Angelegenheit im Gesamtzusammenhang derzeit vor? Welche Verfahren wurden in den Jahren 1985 bis 1997 diesbezüglich eingeleitet? Wie lauten die konkreten Ergebnisse? Wie lautet der Zwischenstand in der oben angeführten Causa?
2. Welche Untersuchungen wurden in dieser Angelegenheit bezüglich finanziärrechtlicher Tatbestände eingeleitet? Wie lauten die konkreten Ergebnisse?
3. Welche Detailinformationen liegen dem Ressort über die sogenannten Neuner Konten bzw. über das Provisionskonto des britischen Versicherungsmaklers Frank Novak vor?
4. Welche konkreten Ermittlungsschritte wurden in Richtung Novak Konten eingeleitet? Wie lauten die entsprechenden Ergebnisse?
5. Welche konkreten Maßnahmen sind in dieser Angelegenheit weiters geplant?